

Tarifinfo/ Presseerklärung

Die Gewerkschaft für Kirche und Diakonie – vkm Nordelbien – nimmt nicht an der Gründungsfeier zur Evangelisch- Lutherischen Kirche Norddeutschland teil.

Am Pfingstsonntag wird offiziell die Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland feierlich gegründet.

Pfingsten ist von den Synodalen und Kirchenleitungen offensichtlich besonders gezielt gewählt worden.

Im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte wird die Erfahrung der Jünger Christi beim Pfingstfest im jüdischen Schawuot- Fest geschildert.

Hieraus zitieren wir *„und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“*

APG 2,1-4

Dieses Zitat trifft genau das, was auch kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere in den nun entstandenen Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern erleben.

Der Gewerkschaft für Kirche und Diakonie ist es gelungen einen Teil, die Landesbediensteten, unter den Tarifvertrag KAT zu binden.

Alle anderen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Dienst am Menschen in den Gemeinden mit Jugendlichen, mit Erwachsenen, mit Senioren verrichten, erhalten weiterhin die alten AVR Regelungen.

Die beiden bis dato noch bestehenden Landeskirchen Mecklenburg und Pommern haben sich kurzfristig im November 2011 noch eine eigene Arbeitsrechtsregelung gegeben.

Bei der Frage einer neuen Kirchengründung stand das Leitwort *Gemeinsame Wege gehen*.

Die Entscheidungsträger haben es nach jetziger Rechtsetzung geschafft, nach zwanzig Jahren Deutscher Einheit ein wieder Trennungsmodell für kirchliche Mitarbeiter zu schaffen.

Mit dem Pfingstgedanken kann man der Auffassung folgen, dass der Heilige Geist unterschiedliche Geister gesendet und geweckt hat.

Angekommen ist offensichtlich nicht der gemeinsame Geist und der mehrfach formulierte und besprochene, verhandelte und demonstrierte Wille, eines einheitlichen Arbeitsrechtes und hier des Tarifvertrages für alle Mitarbeiter im Bereich der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland.

Wir haben dieses als Gewerkschaft erkannt und werden in den nächsten Monaten und Wochen und insbesondere bei den neu zu wählenden Synodenvertretern unsere Forderungen formulieren und die Rechte unserer Kolleginnen und Kollegen einfordern.

Gehemmt durch die Entscheidung des Trennungsmodell werden keine Vertreter und Mitglieder der Gewerkschaft für Kirche und Diakonie an den offiziellen Feierlichkeiten in Ratzeburg teilnehmen.

Uns bleibt zur Zeit die Hoffnung, dass bei der Eröffnungsfeier das Pfingstfest besondere Früchte trägt und wir doch noch in kurzer, absehbarer Zeit über einen Tarifvertrag für alle Menschen, die ihren Dienst in den Gemeinden, den Kindergärten, den Schulen und sonstigen Einrichtungen ausüben, verfügen.

Im Auftrage der Gewerkschaft für Kirche und Diakonie
- Landesverband Nordelbien-

Hubert Baalmann

Für Rückfragen: 0173-6170517